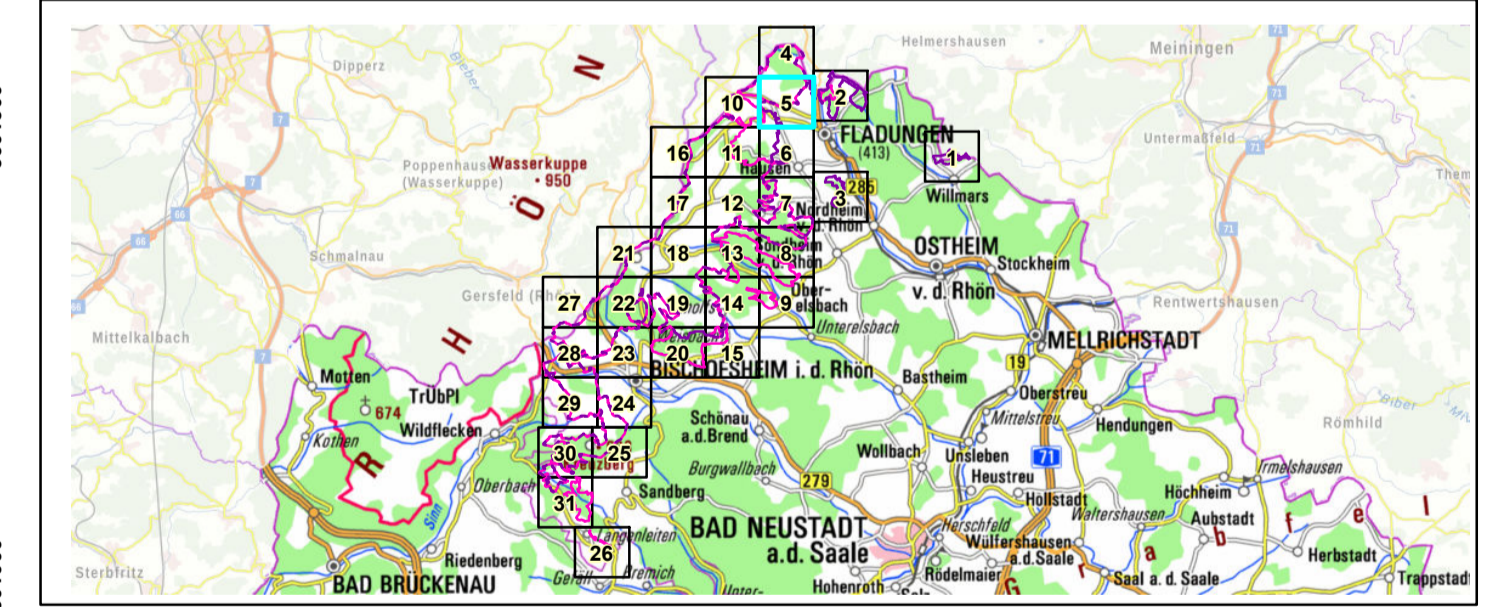


- FFH-Gebietsgrenze (Feinabgrenzung auf Basis 1:5.000 nach BayNat200V)
- Vogelschutzgebietsgrenze
- Maßnahmen für Offenland-LRT und Offenland-Arten (Anhang II FFH-RL, Anhang I + Art. 4 Abs. 2 VS-RL)**
- extensive Beweidung, vorzugsweise Rinder, Schafe
 - extensive Beweidung Schafe, ggfs. mit beigeführten Ziegen
 - extensive Beweidung, Schafe in Hüttehaltung (Beersträucher)
 - extensive Beweidung Schafe, ggf. mit Ziegen, Besatzstärke erhöhen
- Allgemeine Grundsätze Beweidung: kohärentes Beweidungskonzept (Triftwegeverbund, Festlegung mäharbarer Pflanzflächen, Koppelflächen zur Vermeidung Lupinenverbreitung), Minimierung von Zauneinsatz bzw. Verwendung von Breit-Litzen-Bändern oberhalb 550 m ü. NN, bei Koppelhaltung mind. 6-wöchige Beweidungsruhe zwischen Bestösungssteinen*
- regelmäßige Mahd ab 15.06.
 - regelmäßige Mahd ab 01.07.
 - regelmäßige Mahd ab 01.08.
 - regelmäßige Mahd ab 01.09.
 - regelmäßige Mahd ab 15.09.
 - Mahd alle 3-5 Jahre ab 01.07.
 - Mahd alle 3-5 Jahre im Herbst
 - Mahd oder Beweidung regelmäßig
 - Mahd oder Beweidung gelegentlich
 - Pflege bei Bedarf (spezielle Feuchtbiopte, einzelne Magerbiootope)
 - Spezielschnitt für Horstgräser
- Allgemeine Grundsätze Mahd: möglichst innerhalb von 2 Wochen nach dem angegebenen Mahdtermin, keine Düngung (maximal Entzugsdüngung mit Festmist), Mahdhöhe mind. 7 cm, bevorzugt Balkenmäher, Mähgutabfuhr, mind. 6-wöchige Bearbeitungsruhe zwischen den Mahdterminen (weiteres s. Text)*
- großflächige Einzelmaßnahmen E (s. Beiblatt)
 - Maßnahmenkomplexe M1-M17 (s. Beiblatt)
- Maßnahmen zur Lupinenregulation (* und rot als Sofortmaßnahme)**
- L1*/L1 Einzelregulation
 - L2*/L2 Lupine Regulation
 - L3 Lupine-Dominanzbestände (jährliche Mahd zweischürig)
- Kürzel innerhalb, Schraffur außerhalb von Maßnahmenpolygonen der SPA- u. FFH-Planung, Maßnahmenbeschreibung s. Text*
- Weitere Sofortmaßnahmen für Offenland-LRT (s. Beiblatt)**
- S1* Maßnahmenkonzept S1*
 - S2*-S6* Aufnahme der vorgeschlagenen Bewirtschaftung
- Zusatz- und Einzelmaßnahmen im Offenland (s. Beiblatt)** *Kleinbuchstaben: nur lokal erforderliche Maßnahmen*
- A: Alternativmaßnahmen, B: besondere Beweidungsmaßnahmen, E: spezifische Bewirtschaftungs- und Entwicklungsmaßnahmen, G: Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs, H: Beseitigung Ablagerungen, N: Ausmagerung, O: Obstbaumpflege, P: Prüfung Mahd, R: Einrichtung später Mahdstreifen, T: Weidepflege, V: Pflege bei Bedarf, W: Maßnahmen zum Wasserhaushalt, X: Einstellung Gehölzbeweidung, Z: Abzünung
- Maßnahmenanteil der Offenland-Lebensraumtypen**
- 0-10%
 - 11-49%
 - 50-100%
- Maßnahmen für Offenlandarten (Anhang II FFH-RL)**
- Bereiche für spezifische Tagfaltermaßnahmen**
- Wiesenkopf-Ameisenbläule: Mahd, örtlich auch Beweidung (keine Standweide) bis 20.06. Mahd- bzw. Beweidungsruhe bis 15.09., kein Walzen oder Schleppen, Mahdhöhe mind. 10 cm, Belassen überständiger Saum- und Randstreifen und eingeschaltete Wechselbrachen auf Flächen mit Großem Wiesenkopff.
- Skabiosen-Schneckenfalter:** Mahd ab 15.09., auf LRT-Weisenflächen abschnittsweise alternierend, Beweidung möglich (Art und Dauer abhängig vom Artnonitoring), Rotierende Bruchstreifen in Grünland mit Teufelsabbis-Vorkommen. Kombination aus Maßnahmen für beide vorgenannten Schmetterlingsgruppen
- Flurstücksgrenzen
- Weitere Maßnahmen für Offenlandarten der VS-RL**
- Erhalt waldfreier Flächen durch möglichst extensive landwirtschaftliche Nutzung (D1)
 - Fortführung der extensiven Offenland-Pflege/-Nutzung (Mahd, Beweidung) (D2)
 - Extensivierung bzw. Fortführung extensiver Mahd und/oder Beweidung, Randstrukturen fördern (D3)
 - (Wieder-)Aufnahme regelmäßiger extensiver Offenlandpflege. Auf Waldflächen abschnittsweise Bewirtschaftung gemäß Leitbild 1 (D4)
 - Nach Möglichkeit Einführung extensiver standortangepasster Beweidung (D5)
 - Aufbrechen linearer Gehölzstrukturen (EAG1)
 - Umbau dichter Gehölzbestände gemäß Leitbild 2 grau: mittlere bis hohe Priorität (EAG2), rot: höchste Priorität, Sofortmaßnahme (EAG2*)
 - Erhalt zerstreut stehender (solitärer) und tief beästeter Nadelbäume (GM1)
 - Erhalt halboffener, niedrigwüchsiger, solitärer Gehölzstrukturen im Offenland (GM2)
 - Erhalt und Entwicklung junger, lichter Gehölzsukzession durch abschnittsweise niederwaldartige Bewirtschaftung gemäß Leitbild 1 (GM3)
 - Neuanlage halboffener, niedrigwüchsiger Pioniergehölzstrukturen (GM4, Sofortmaßnahme)
 - jährliche Revierkartierung von Spätblütern auf Mahd- oder Koppelhaltungsflächen, ggf. Anpassung der Bewirtschaftung (Sofortmaßnahme)
 - Fortführung und Fortentwicklung eines integrierten Besucherlenkungsplans (Sofortmaßnahme)
 - Pflege von Hecken und Feldgehölzen
- Maßnahmen für Wald-LRT (Anhang I FFH-RL)**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (alle LRT - s. Text)
 - 101 bedeutenden Einzelbestand im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (LRT 91D1*, 91D2*)
 - 108 Dauerbestockung erhalten (LRT 9180*, 91E0*)
 - 121 Biotopbauteil erhöhen (LRT 9170), 122 Totholzanteil erhöhen (LRT 9170)
 - 302 Entwässerungseinrichtungen verbauen (LRT 91D1* - Bewertungseinheit 2)
- Maßnahmen für Wald-Arten (Anhang II FFH-RL, Anhang I sowie Artikel 4, Abs. 2 Vogelschutz-RL)**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (Frauenschu, Bechsteinfledermaus)
 - 103 Totholz- und biotopbaureiche Bestände erhalten (Hohltaube, Schwarzspecht, Grauspecht, Mittelspecht)
 - 105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Frauenschu)
 - 112 Lichte Waldstrukturen schaffen, 805 Rohbodenstellen anlegen und erhalten (Frauenschu)
 - 814 Habitatbäume erhalten (Bechsteinfledermaus, Grauspecht, Mittelspecht)
 - Kammolch: 1 - 601 Lebensräume vernetzen
 - 2 - 801 Amphibiengewässer artgerecht pflegen
 - 3 - 804 Fischbesatz entfernen
- Maßnahmen für Arten (Anhang II FFH-RL, Anhang I sowie Artikel 4, Abs. 2 Vogelschutz-RL) ohne Darstellung**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (Kammolch, alle Waldvogelarten)
 - 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Waldschnepfe: siehe Text)
 - 103 Totholz- und biotopbaureiche Bestände erhalten (Gartenrotschwanz)
 - 105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Gartenrotschwanz: kleinflächige Sukzessionsstadien)
 - 113 Mehrschichtige, ungleichaltrige Bestände schaffen (Raufußkauz)
 - 124 Struktur erhalten (Eisvogel: strukturreiche Gewässer, Gartenrotschwanz und Baumfalken: strukturreiche, extensiv genutztes Offenland, Streuböden)
 - 813 Geeignete Flächen oder Einzelbäume als Habitate erhalten oder vorbereiten (verschiedene Waldvogelarten, s. Text)
 - 814 Habitatbäume erhalten (verschiedene Waldvogelarten, s. Text)
 - 816 Horstschützen ausweisen (Schwarzstorch, Wespenbussard, Schwarzmilan, Rotmilan, Uhu, Baumfalken)
 - 890 Beobachtung der Niststätten und des Brutserfolgs (Artenschutzprogramm Wanderfalken)
 - Prädatorenmanagement
 - Verbesserung der linearen Gewässerdurchgängigkeit, Reduktion bzw. Vermeidung von Beeinträchtigungen (Mühlkoppe, Bachneunauge) (weiteres s. Text)
 - Anbieten kantiger Schottersteinen (Birkhuhn, Heidelerche, Sofortmaßnahme)
 - Verbesserung der Sitzwartenausstattung (Braunkehlfchen, Sofortmaßnahme)



Managementplanung
FFH-Gebiet 5526-371 Bayerische Hohe Rhön (Lkr. Rhön-Grabfeld)
Vogelschutzgebiet 5526-471 Bayerische Hohe Rhön (Lkr. Rhön-Grabfeld)

Karte 3: Maßnahmen

Blatt: 5 von 31 Kartenfertigung: 28.03.2022

Bearbeitung:
 Regierung Unterfranken
 Peterplatz 9
 97070 Würzburg

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen-Würzburg
 Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft

Planungsbüro Papajewski Schnittstelle Ökologie
 Lina-Schäfer-Str. 82 Westring 47
 44379 Dortmund 44787 Bochum

Originalmaßstab: 1: 5.000

0 50 100 150 Meter

Geobasisdaten:
 Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
 Fachdaten:
 Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)
 Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)